Calwer Wochenblatt

№ 131. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 6. Juni 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Siglingen, OA. Neckarsulm, in zwei Gehöften ausgebrochen. Die Einschleppung ist durch eine Kuh erfolgt, welche am 11. Mai d. J. in Gunzenhausen im bayerischen Kreis Mittelfranken von dem Viehhändler Moritz Hirschheimer in Lehrensteinsfeld, OA. Weinsberg, gekauft, in der Zeit vom 11. bis 14. d. Mts. in Lehrensteinsfeld eingestellt, am 14. d. Mts. auf dem Markt in Eschenau, OA. Weinsberg, an den Viehhändler Hermann Zwang in Stein a. K., bad. Bez.-Amts Mosbach, verkauft, von dort nach Stein a. K. übergeführt, am 15. d. Mts. in den Gaststall zur Sonne in Siglingen eingestellt und am gleichen Tage an den Besitzer des zuerst verseuchten Viehbestands weiter verkauft worden ist.

Um zu verhüten, daß die Maul- und Klauenseuche eine größere Verbreitung findet und um die Seuche womöglich vor Beginn der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart zu unterdrücken, werden die K. Stadtdirektion und die K. Oberämter angewiesen, außer den bereits zulässigen Schutzmaßregeln bis auf weiteres noch folgende Anordnungen zu treffen:

1) Die Oberämter haben sämtliche Wiederkäuer und Schweine, welche aus verseuchten Bezirken in den letzten 14 Tagen eingeführt worden sind oder fernerhin eingeführt werden, im Benehmen mit den Eisenbahnbehörden, sowie an der Hand der Einkaufsverzeichnisse bezw. durch die Ortsbehörden zu ermitteln und der vorgeschriebenen polizeilichen Beobachtung zu unterstellen (zu vergl. die Erlasse des Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1906, Amtsbl. S. 211, und vom 25. Juli 1907, Amtsbl. S. 297).

2) Der Handel im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen wird auf Grund des § 56 b Abs. 3 Gew.-Ordg. (Reichsgesetzbl. 1900 S. 871) sowie unter Hinweisung auf § 148 Ziff. 7 a dieses Gesetzes und § 328 St.G.B in einem Umkreis von 12 km um jeden Seuchenort, gemessen in der Luftlinie, bis zum 14. Tag, nachdem die Seuche in dem betreffenden Ort amtlich für erloschen erklärt worden ist, untersagt. Die in Betracht kommenden Gebiete sind von der beteiligten Bezirksbehörde bekannt zu geben und den Nachbaroberämtern mitzuteilen. Unter das Verbot fällt auch das Aufsuchen von Bestellungen seitens der Händler ohne Mitführung von Tieren außerhalb ihres Niederlassungsorts.

3) Die Abhaltung von Rindvieh- u. Schweinemärkten ist, soweit nicht örtliche Verhältnisse weitergehende Verbote angezeigt erscheinen lassen, in den unter die Nr. 2 fallenden Gebieten und während der dort genannten Zeit mit Ausnahme des Schlachtviehmarkts im Schlachthaus zu Stuttgart von den Oberämtern zu verbieten.

4) Sämtliche Wiederkäuer und Schweine der verseuchten Gehöfte, sind gemäß § 22 des R.V.S.G. unter Stallsperre zu stellen, sämtliche Wiederkäuer und Schweine der nicht verseuchten Gehöfte gemäß § 19 genannten Gesetzes in der Form der Stallsperre abzusondern, beides mit der Maßgabe, daß eine Entfernung der Tiere aus dem gesperrten Stall nur nach vorgängiger Einholung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde zum Zwecke sofortiger innerhalb der Gemeinde unter polizeilicher Aufsicht zu vollziehender Schlachtung erfolgen darf.

Vor der Ueberführung der Tiere nach der Schlachtstätte ist anläßlich der Vornahme der Lebendschau durch den Fleischbeschauer, bei Anwesenheit des Oberamtstierarzts durch diesen festzustellen, ob der betreffende Bestand noch seuchenfrei ist. Aus verseuchten Gehöften dürfen die Tiere nur zu Wagen oder auf Wegen überführt werden, die auch sonst von Wiederkäuern und Schweinen aus anderen Gehöften nicht betreten werden.

Die Stallsperre über die nichtverseuchten Gehöfte ist solange aufrecht zu erhalten, bis in dem letzten verseuchten Gehöft sämtliche dort befindliche Wiederkäuer und Schweine getötet worden sind oder die Seuche abgeheilt und die vorschriftsmäßige Desinfektion erfolgt ist.

5) Die verseuchten Gehöfte sind weiterhin gemäß § 22 des R.V.S.G. gegen den Verkehr mit Tieren und mit solchen Gegenständen, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, abzusperren.

Die Verwendung der in dem gesperrten Gehöfte befindlichen Pferde und Wagen außerhalb des Gehöfts kann jedoch unter der Bedingung gestattet werden, daß

a) Pferde und Wagen dauernd außerhalb des Gehöfts in mit Wiederkäuern und Schweinen nicht besetzten Räumlichkeiten untergebracht,
b) vor der Ueberführung die Unterfüße, insbesondere die Hufe der Pferde, sowie die Räder der Wagen unter Aufsicht des beamteten Tierarztes einer gründlichen Waschung mit einer geeigneten Desinfektionsflüssigkeit unterzogen werden und
c) der Wärter bezw. Führer der Pferde vor dem Verlassen des Seuchengehöfts Kleider und Schuhwerk wechselt und jeden ferneren Verkehr mit dem Seuchenstall und dessen Umgebung, sowie dem daselbst beschäftigten Personal streng vermeidet.

6) In den verseuchten Gehöften sind neben der täglichen Desinfektion der Stallgänge und der Dunglegen mit dicker Kalkmilch (1 : 2), sowie der Jauchenbehälter mit unverdünntem frisch gelöschtem Kalk, die Plätze vor den Stalltüren und den Gehöfteingängen, sowie die gepflasterten Wege an den Ställen und auf dem Hofe mehrmals täglich durch Uebergießen mit dünner Kalkmilch (1 : 20) zu desinfizieren.

7) Das Geflügel ist zur wirksameren Gestaltung der getroffenen Anordnungen (Nr. 4 und 5 oben) im ganzen Seuchenort so einzusperren, daß es das Gehöft nicht verlassen kann.

8) Die Hunde sind im ganzen Seuchenort gemäß § 21 Abs. 2 des R.V.S.G festzulegen.

9) Durch den Seuchenort darf Klauenvieh auch aus den übrigen zu dem Beobachtungsgebiet gehörigen Ortschaften nicht durchgetrieben werden. Dem Treiben ist das Fahren mit angespannten Wiederkäuern gleichgestellt.

Außerhalb des geschlossenen Seuchenorts gelegene, nichtverseuchte Gehöfte können von vorstehenden Anordnungen ausgenommen werden. Auch können in größeren Ortschaften die unter Nr. 4, 7 oder 8 erwähnten Maßregeln ausnahmsweise auf den verseuchten Teil der Ortschaft oder allgemein auf die verseuchten und die besonders gefährdeten weiteren Gehöfte beschränkt werden, wenn überwiegende wirtschaftliche Nachteile der uneingeschränkten Durchführung entgegenstehen und durch die Erklärung des beamteten Tierarztes festgestellt worden ist, daß durch diese Erleichterung die Gefahr der Seuchenverbreitung nicht vergrößert wird.

Die genaue Beachtung aller angeordneten Schutzmaßregeln ist durch einen besonderen Landjäger, der zu diesem Zweck in dem Seuchenort aufzustellen ist, überwachen zu lassen.

Stuttgart, 29. Mai 1908.

Pischek.

Den Ortspolizeibehörden
zur Kenntnisnahme und alsbaldigen Erhebung, ob und von wem in den letzten 14 Tagen aus den verseuchten Bezirken nämlich den Oberämtern Neckarsulm und Weinsberg, Gr. bad. Bezirksamt Mosbach, den K. bay. Bezirksämtern Erlangen, Neustadt a. d. Aisch, Weißenburg, Zusmarshausen, Gunzenhausen, den Stadtbezirken Nürnberg und Fürth Wiederkäuer oder Schweine eingeführt worden sind. Bei den Viehhändlern sind zu diesem Behufe auch deren Einkaufsverzeichnisse einzusehen.

Sind Wiederkäuer und Schweine aus den fraglichen Bezirken eingeführt worden, ist dies alsbald zu berichten, wobei auch anzugeben ist, an wen dieselben etwa weiterverkauft worden sind.

Diese eingeführten Wiederkäuer und Schweine werden der polizeilichen Beobachtung auf die Dauer von 14 Tagen mit den in Abschnitt I Ziffer 2 Abs. 5 lit. a—c des Min.-Erl. v. 16. Juli 1900, Amtsbl. S. 211, angegebenen Folgen unterstellt und es haben die Ortspolizeibehörden in dieser Hinsicht gegebenenfalls alsbald das Erforderliche zu veranlassen.

Ferner ist telephonisch dem Oberamt Mitteilung zu machen, sobald für die Folge aus den verseuchten Bezirken Wiederkäuer oder Schweine eingeführt werden.

Calw, 4. Juni 1908.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

)((Bauausstellung Stuttgart.) Das Ausstellungsgebäude der Neuen Höheren Handelsschule und Handelsakademie, Zügel, Calw, mit Innenräumen der Schule, hat schon am Tage der Eröffnung allseitiges Interesse erregt. Die Führung der Mitglieder des Kgl. Hauses, die in einzelnen Gruppen das Gebäude besichtigten, hatten die Herren Direktor Zügel und Architekt Hennings übernommen. Beide Majestäten und die anderen Fürstlichkeiten verweilten längere Zeit in dem Hause, erkundigten sich eingehend nach dem Zweck der verschiedenen Räume und gaben ihrer Anerkennung über die stilvolle und praktische Ausführung lebhaften Ausdruck. Speziell über ein Zimmer äußerte S. Maj., daß hier auch er gerne wohnen würde. — Calwer Besucher der Ausstellung dürften auch auf eine von Mechaniker Perrot aufgestellte Turmuhr aufmerksam gemacht werden. Die Uhr ist mit Viertelstunden- und Stundenschlagwerk eingerichtet und unterscheidet sich von früheren Fabrikaten dadurch, daß sie wöchentlich nur einmal aufgezogen werden muß.

Iselshausen OA. Nagold 5. Juni. Während eines gestern nachmittag niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in eine alleinstehende Scheune des Bauern Kugler. Der Schaden ist bedeutend, da das Gemäuer zerrissen wurde und der Dachstuhl in sich zusammenstürzte.

Kirchheim u. T. 5. Juni. Noch immer zittert die Erregung, die die Stadtschultheißenwahl in der Bürgerschaft hervorgerufen hat, in der Gemeinde nach. Eine Danksagung, die der unterlegene Kandidat Schönleber an seine Wähler im „Teckboten" erlassen hat, scheint die Gegenpartei verletzt zu haben. Für den Ratsschreiberposten, der demnächst neu zu besetzen ist, war Schönleber vor der Stadtschultheißenwahl in Aussicht genommen. Jetzt soll, wie es heißt, eine Strömung im Gemeinderat dahin gehen, die Stelle zur öffentlichen Bewerbung auszuschreiben. Es ist zu hoffen, daß die Gemüter sich bald genug wieder beruhigen, daß eine solche Maßnahme sich erübrigt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kirchheim u. T. 5. Juni. Ein Arbeiter von Dettingen, der mit seiner Frau einen Scheidungsprozeß führt, suchte sich gestern Abend mit Lysol, das er in einem Gasthaus ins Bier geschüttet hatte, zu vergiften. Er brach auf der Straße bewußtlos zusammen, wurde ins Wilhelmshospital verbracht, woselbst ihm sofort ärztliche Hilfe zu teil wurde, die schließlich von Erfolg begleitet war. Der Todeskandidat wird daher mit dem Leben davonkommen.

Mühlhausen 5. Juni. Gestern wurde unterhalb des Wehrs ein älterer Mann von kräftiger Statur im Alter von etwa 65 Jahren aus dem Neckar gezogen. Die Leiche mag etwa 3—4 Tage im Wasser gelegen haben. Da man weder Ring noch Uhr noch Portemonnaie vorfand und der Hinterkopf eine klaffende Wunde mit Blutspuren aufwies, wurde das Gericht von der Ländung verständigt.

Marbach a. N. 2. Juni. Kaum ist Licht in die schwere Einbruchdiebstahlssache auf dem hiesigen Bahnhof gekommen — ein Schreiner von Vorderwestermurr, welchen vor Kurzem ein Landjäger in Illingen bei einem weiteren „Einbruch" überraschte, ist zweifellos der Täter, denn es kann ihm der Einbruch bis aufs Kleinste nachgewiesen werden — und schon wieder treibt die Bande ihr Unwesen. Heute Nacht wurde im „Bären" in Marbach durch gewaltsames Aufbrechen verschiedener Fenster und Türen die Ladenkasse ausgeraubt.

Besigheim 5. Juni. Beim Baden ertrunken ist hier der Postassistent Winkelmaier, gebürtig aus Heidenheim.

Bad Mergentheim 5. Juni. Die Preise für Milchschweine haben nun seit einiger Zeit eine ganz beträchtliche Höhe erreicht und es hat den Anschein, als ob diese Preissteigerung noch fortdauern werde. Trotzdem wurde die gestrige Zufuhr von 278 Milchschweinen und 7 Läuferschweinen in kurzer Zeit abgesetzt. Milchschweine kosteten 42—56 ℳ und Läufer 66—74 ℳ pro Paar. Der nächste Schweinemarkt findet am 9. Juni statt.

Heidenheim a. B. 5. Juni. Vom hiesigen Schöffengericht wurden mehrere Metzgermeister, die die Wurstwaren mit Kartoffelmehl verbessern wollten, wegen Nahrungsmittelfälschung mit Geldstrafen bis zu 50 ℳ bedacht. Ein Metzgermeister machte darauf aufmerksam, daß die zum Teil schlechte Schweinefütterung die Surrogatverwendung notwendig gemacht habe.

Mehrstetten O.-A. Münsingen 5. Juni. Heute früh wurde die 68-jährige Ehefrau des Maurers Jakob Holzschuh von einer umstürzenden Leiter erschlagen, die zum Zwecke der Verblendung des Hauses, auf die bevorstehende Hochzeit des Sohnes, aufgerichtet war.

Rottweil 5. Juni. Die Schützengesellschaft Rottweil feiert in den Tagen vom 14.—20. und am 23. August ds. Js. ihr 500jähriges Bestehen als Feuerschützengesellschaft, hervorgegangen aus der Armbrustschützenvereinigung, durch ein großes Preisschießen unter dem Protektorat des Königs. Einladungen ergehen an sämtliche Schützenvereine Süddeutschlands und der Schweiz. Als Vorbereitung zu dem Jubiläum wurde bereits eine Festschrift, in der auch die Beziehungen der alten Reichsstadt Rottweil zur Schweiz ausführlich berührt werden, ausgearbeitet. Festprogramm und Schießplan sind entworfen und werden in den nächsten Tagen versandt. Der Frage betreffend einen historischen Festzug, verbunden mit Trachtenfest ist bekanntlich schon näher getreten worden. Reiche Ehrengaben auf die Festscheiben laufen täglich ein. Das Fest verspricht also einen glänzenden Verlauf zu nehmen.

Schramberg 4. Juni. Stadtschultheiß Harrer wiedergewählt — das ist das Resultat der Stadtschultheißenwahl, in der nur wenige Bürger der Wahlurne ferngeblieben waren: es haben nämlich von 1476 Wahlberechtigten 1420 abgestimmt und hievon 777 ihre Stimme Harrer gegeben, während Amtmann Doll-Biberach mit 630 Stimmen unterlag. Die Ursachen, die zu einer Neubesetzung der Schramberger Stadtschultheißenstelle geführt haben, sind allgemein bekannt und durch den Wahlkampf, der die heftigsten Formen angenommen hatte, vor der breitesten Oeffentlichkeit erörtert worden: Harrer hat sich infolge von Vorwürfen über gewisse, ziemlich weit zurückliegende Vorgänge veranlaßt gesehen, seine Stelle der Bürgerschaft zur Verfügung zu stellen, von der ihn eine wenn auch nicht große Mehrheit jetzt erneut auf diesen Posten berief. Nun ist die Bestätigung des Königs abzuwarten.

Friedrichshafen 5. Juni. Das neue Zeppelin'sche Luftschiff (Nr. 4) ist aus der Montierungshalle in die Reichsballonhalle, unter der Leitung des Oberingenieurs Dürr, gebracht worden. Hier geht das bis jetzt unbestätigte Gerücht, daß Kaiser Wilhelm und König Wilhelm zu den neuen Aufstiegen des Grafen Zeppelin im Laufe des Juni hierher kommen würden.

Karlsruhe 2. Juni. (Eisenbahnverwaltung und „Simplizissimus".) In der 2. Kammer erklärte Ministerialpräsident Frhr. v. Marschall bezüglich des Verkaufsverbots des „Simplizissimus" auf den badischen Bahnen, die Eisenbahnverwaltung sei dabei aus eigener Initiative vorgegangen, geleitet vom Gefühl der Toleranz. Er (der Minister) könne es nicht mit ansehen, wenn großen Bevölkerungsklassen oder auch Religionsgemeinschaften gegenüber dasjenige, was sie für heilig halten, in den Kot herabgezogen werde. Darin finde er einen Akt schreiendster Intoleranz und deswegen habe er sich veranlaßt gesehen, dem Antrag der Generaldirektion stattzugeben und den Vertrieb des „Simplizissimus" in den Bahnhofsbuchhandlungen zu verbieten, auch auf die Gefahr hin, daß dadurch Reklame für das Blatt gemacht werden könnte. Denn er glaube nicht, daß der Staat dazu da sei, die Hand zu bieten für die Verbreitung von Preßorganen, die größere Teile des Volkes empfindlich verletzen, namentlich auch vom nationalen Standpunkt. Es sei ihm kürzlich aus der Schweiz eine Korrespondenz zugegangen, worin darauf abgehoben worden sei, wie schädlich gerade für Deutschland der „Simplizissimus" in der Schweiz gewirkt habe. Es sei gerade das patriotische Gefühl, was so vielfach durch den „Simplizissimus" verletzt werde.

Berlin 5. Juni. Zur Eulenburg-Affäre und der damit verbundenen Vernehmung des Grafen Wedel wird berichtet, daß der Graf der Vorladung des Landgerichtsrat Dr. Schmidt Folge geleistet hat und nach Berlin zurückkehrte, wo die Vernehmung bereits stattgefunden hat. Graf Wedel wird sich jedoch, wie verlautet, zur weiteren Kräftigung seiner Gesundheit, die infolge einer kürzlich überstandenen Blinddarm-Operation noch angegriffen ist, nach Italien zurückbegeben.

Berlin 5. Juni. Der Prozeß wegen Soldatenmißhandlung, der gestern Morgen vor dem Kriegsgericht der 1. Garde-Division begonnen hatte, ist bereits gestern Abend in später Stunde zum Abschluß gelangt. Der Angeklagte, Unteroffizier Thamm, ist der fortgesetzten Mißhandlung von Untergebenen, der fortgesetzten vorschriftswidrigen Behandlung und des fortgesetzten Mißbrauchs der Dienstgewalt an Untergebenen, der Verleitung Untergebener zu strafbaren Handlungen usw. schuldig und wird zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt. Die übrigen 7 Angeklagten wurden zu kleineren Gefängnisstrafen bezw. Arrest verurteilt. Bei der Strafzumessung ist das Gericht von der Erwägung ausgegangen, daß einem Einzelnen der Angeklagten die Schuld an dem Selbstmord des Kanoniers Knobbe nicht beizumessen ist. Das Gericht ist vielmehr der Ansicht, daß Knobbe in der Hauptsache durch die allgemeine Mißhandlung und durch unerhörte Behandlung in den Tod getrieben worden ist. Es war ferner zu berücksichtigen, daß die Handlungen der beiden Hauptangeklagten und der alten Leute systematisch betrieben wurde und daß gegen derartige Auswüchse beim Militär mit aller Strenge vorgegangen werden muß.

Berlin 5. Juni. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde im Verbindungskanal unweit Plötzensee unterhalb der Königsdammer Brücke eine Frauenleiche angeschwemmt, deren untere Gliedmaßen fehlten. Die Leiche war unbekleidet und wies starke Verletzungen auf. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die etwa 40 bis 50 Jahre alte Frau ermordet worden ist.

Paris 5. Juni. Der Attentäter Gregory verlangte, daß man bei ihm eine Haussuchung vornehme. Man werde sehen, daß er das Kriegsministerium über gewisse militärische Privatstudien in Deutschland unterrichtete und daß er von französischen Generalen eine Anzahl Zuschriften erhielt.

Wien 5. Juni. Der Streik der Studenten verläuft bisher in voller Ruhe. Er erstreckt sich zur Zeit auf die Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und die deutsche Universität Prag. Außerdem streiken die Hörer an 6 technischen Hochschulen. An der tschechischen Universität Prag werden die Vorlesungen nicht sistiert, da der größte Teil der Studenten sich gegen einen Streik ausgesprochen hatte. Ob die Studenten ein Semester verlieren werden, wird sich nach ihrem weiteren Verhalten richten.

Innsbruck 5. Juni. Durch einen großen Wassereinbruch wurden bei Götzens 25 Wohnhäuser vernichtet. Weite Strecken sind überschwemmt, sodaß Militär zu Hilfe gerufen werden mußte.

Kapstadt 5. Juni. Staatssekretär Dernburg sprach einem Berichterstatter des Reuterschen Bureaus seine herzliche Genugtuung über seinen Empfang in Kapstadt aus. Er habe in den letzten Tagen Gelegenheit gehabt, mit hervorragenden Persönlichkeiten die Eingeborenenfrage, die Bewässerung und andere südafrikanische Angelegenheiten zu besprechen. Der Staatssekretär sprach seine warme Anerkennung für die Erleichterungen aus, die ihm gewährt worden seien, um die englische Methode in der Verwaltung der Kolonien kennen zu lernen.

Vermischtes.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Im Jahre 1907, dem 53. Geschäftsjahre, sind 10 755 Versicherungsanträge mit ℳ 75 535 770 Versicherungssumme eingereicht worden. Zur Aufnahme gelangten 8716 Anträge mit ℳ 60 660 650. Der Reinzuwachs bezifferte sich auf 4951 Policen mit ℳ 39 254 795 Versicherungssumme und ist der größte, den die Bank seit Bestehen erzielte. Dadurch stieg der Versicherungsbestand auf 130 940 Policen mit ℳ 819 908 001 Versicherungssumme. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aus, daß an Prämien ℳ 31,8 Millionen vereinnahmt wurden, während die Zinseinnahmen sich auf ℳ 11,1 Millionen beliefen. Für fällig gewordene Versicherungssummen und Rückkäufe mußten ℳ 14,7 Millionen bezahlt werden. Da die Sterblichkeit dank der großen Neuzugänge der letzten Jahre wieder sehr günstig verlief und die Verwaltungskosten nach wie vor niedere sind, hat sich auch für 1907 ein sehr hoher Ueberschuß für die Todesfallversicherten ergeben, nämlich ℳ 10 739 487. Von diesem Ueberschusse wurden ℳ 295 595 der allgemeinen Reserve, die dadurch auf ℳ 6,8 Millionen anwächst, zugewiesen. ℳ 60 000 sollen zur Verstärkung des zur Zeit ℳ 1 274 937 betragenden Pensionsfonds der Beamten verwendet werden. In die Dividendenreserven der Versicherten flossen ℳ 10 383 892. Das Bankvermögen stieg auf ℳ 297 177 843, darunter befinden sich Extra- und Dividendenreserven in Höhe von ℳ 56 260 882.

Voraussichtliche Witterung:

Zunächst noch wechselnde Bewölkung, warm, Gewitter und Strichregen, Trübung, kühler.

Standesamt Calw.

Geborene.

31. Mai. Karl Wilhelm, S. d. Karl Wilhelm Burkhardt, Bahnarbeiters hier.

1. Juni. Hermann Adolf, S. d. Karl Gottfried Kurz, Kaufmanns hier.

Gestorbene.

30. Mai. Emma Luise Schöttle, T. d. Karl Christian S., Ankupplers, 3 Monate alt.

2. Juni. Marie Magdalene Talmon-Gros, Ehefrau des Ludwig Talmon-Gros, Bahnwärters hier, 58 J. 9 Mon. alt.

Prinzess-Maccaroni delicat!

Amtliche und Privatanzeigen.

Brennholz-, Stockholz- u. Reisigverkauf.

Die Gemeinde **Stammheim** verkauft am **Dienstag, den 9. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr,** in der „Krone" in Stammheim aus Wolfsweg, Gebersack, Frohnrot, Hohe Rille, Kuhwald, Hohe Tanne, Doma und Steinrinne:

Rm. Prügel: 2 bu., 16 Nadelh., 28 Nadelh. geschätzt auf Haufen zu Bauzweck geeignet, 57 Nadelh.-Anbr., 2 **Brennrinde,** 5 **Stockholz** geschätzt. 620 **Wellen** Nadelreis und 1130 gemischte Wellen. 8 Los **Laubstreu** und etwas **Gras** auf Wegen.

Gemeinderat.
Vorstand: Ernst.

K. Forstamt Hirsau.

Stangen-, Schichtnutz- und Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 12. Juni, vorm. 9 Uhr, im Gasthaus zum „Rößle" in Hirsau aus Staatswald Distrikt **Altburgerberg** Abt. Lange Wand, Wandelgrund, Bleiche und **Lützenhardt,** Abt. Kohlsteigle, Rittweg, Hohriß, Schwartenhau, Markgrafenwald, Ernstmühlenklinge, Bruderberg, Ebersbühl, Fellenmeer und Mühlrain:

Stangen: Baustangen Stück: 17 Ia, 12 I b, 3 II Kl. **Schichtnutzholz:** 12 Rm. **tannene Roller** I Kl. **Brennholz: Buchen:** 1 Rm. Prügel; **Nadelholz:** Rm.: 154 Prügel, 212 Anbruch. **Reisig:** 450 **buchene** Wellen in Flächenlosen; 2870 **gemischte** Wellen und 4010 **Nadelholzwellen** in Flächenlosen, 1200 Nadelholzwellen auf Haufen und 600 Schlagraum.

K. Forstamt Calmbach.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich:
aus Distrikt Eiberg, Meistern, Heimenhardt und Kälbling:

Langholz St.: 25 Fichten, 2169 Tannen, 20 Forchen mit Fm: **Fichten und Tannen:** 1641 I., 375 II., 291 III., 190 IV., 177 V., 64 VI. Kl.; **Forchen:** 6 I., 13 II., 12 III. Kl. **Sägholz St.:** 281 Tannen, 1 Forche mit Fm.: **Tannen:** 251 I., 77 II., 19 III. Kl.; **Forche:** 1 I. Kl.

Die auf ganze und Zehntelsprozente der Taxpreise der betreffenden Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz" bis spätestens **Samstag, den 20. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr,** beim Forstamt eingereicht werden, zu welcher Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen eine Gebühr von 4 ℳ vom Forstamt erhältlich. Abfuhrtermin 15. Dezember 1908.

Einige gebrauchte

Nähmaschinen

(darunter 2 Schneidernähmaschinen), unter Garantie für tadellosen Stich, verkauft billigst

Friedrich Herzog.

Im Weißnähen

besonders von Herrenhemden
bei bekannt gutsitzendem Schnitt empfiehlt sich

M. Beißer Wwe.,
bei Herrn Buchhändler Olpp, Marktplatz, wohnhaft.

Zu verkaufen.
Einen eleganten, wenig gebrauchten

Kinderwagen

hat billig zu verkaufen

Frau **Frey,** Teinach.

Nächste Woche backt

Langenbrezeln

J. Creuzberger
zum Stern.

Strohhüte

in großer Auswahl empfiehlt

A. Feldweg.

Gesucht

in **Calw, Liebenzell** oder **Teinach**

Wohnung oder Einfamilienhaus

tunl. mit Garten für kleine Familie mit festem Mietvertrag auf längere Jahre (späterer Kauf nicht ausgeschlossen).

Anträge mit genauer Beschreibung und fester Preisangabe an die Exped. ds. Bl.

Einzelne Person sucht eine

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober. Offerten nimmt die Red. ds. Bl. entgegen.

Eine schöne

Wohnung

mit 4—5 Zimmern, Keller- und Bühne-Anteil sofort oder später zu vermieten.

Schnaufferer Wwe., Marktplatz.

Calw: K. O. Binçon, Fr. Lamparter (Kern's Nachfolger), Conditor Häußler, **Liebenzell:** Gustav Ernst, Küfermstr. **Hirsau:** Joh. Brenner, Küfermeister, **Ostelsheim:** Amtsdiener König, **Unterreichenbach:** K. Buckler Wittwe, **Althengstett:** K. Weiß, **Neuhausen:** E. Jungeberle, **Neubulach:** H. Culmbach, **Schömberg:** Friedrich Mönch, **Stammheim:** H. Kirchherr, Küfermeister, **Sommenhardt:** J. Schwarz, Hdlg., **Teinach:** W. Rentschler, Bäckerm.

Wo keine Niederlage wird eine solche errichtet.

Wir suchen einen

Taglöhner

für dauernde Beschäftigung.

Heinr. Hutten Nachf.,
Cigarrenfabrik.

Einen zuverlässigen

Mühlefahrknecht

sucht

F. Nonnenmacher.

Hirsau, 6. Juni 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir nach dem Heimgang und besonders bei der Beerdigung unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels von allen Seiten entgegennehmen durften, sagen den innigsten Dank

im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Beeri,
Luise List, geb. Beeri.

„Bethel"-Saal.

Die im gestrigen Blatt ausgeschriebene

Versammlung

Thema: **Wie empfange ich den heiligen Geist,**

findet nicht wie ausgeschrieben am Pfingstmontag, sondern schon am **Pfingstsonntag nachmittags 4 Uhr** statt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

J. Blank.

Aerztlicher Verein Calw.

Unter Zugrundelegung der Mindesttaxe der Gebühren-Ordnung vom 17. III. 1899 werden wir künftig unter anderen folgende Honorarsätze in Anrechnung bringen:

für Beratungen **auch für telefonische** nicht unter . . 1 ℳ,
bei Nacht das Doppelte;
für den ersten Besuch bei jeder neuen Krankheit nicht unter 2 ℳ,
für Besuche zur Nachtzeit (9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens) nicht unter 3 ℳ,

Taxmäßig höher berechnet werden **sofort** oder **zu einer bestimmten Stunde** verlangte Besuche, sowie solche Besuche, **die erst nach 9 Uhr Vormittags für denselben Tag angesagt werden.**

Sonntag Nachmittag verlangte Besuche werden wie Nachtbesuche berechnet.

Sonntag Nachmittag von 12 Uhr ab sind keine Sprechstunden.

Im übr. ersuchen wir, **die Sprechstunden der einzelnen Aerzte einzuhalten.**

Die bestehenden Verträge bleiben hievon unberührt.

Dr. Autenrieth.
Dr. Mezger.
Dr. Müller.
Dr. Reichel.
Dr. Zahn.

Waschbare Knaben-Blousen-Anzüge

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Schall.

Stammheim.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 8. Juni 1908,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Krone" hier freundlichst einzuladen.

Gottlob Roller, Metzger,
Sohn des Michael Roller, Metzgermeisters hier.
Marie Kober,
Tochter des Michael Kober, Gemeinderats hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Vegetabilen Futterkalk

(phosphorsaurer Kalk mit Kräutern und Wurzeln) bestes Kraftfuttermehl für Rindvieh und Schweine.

Milchpulver, Strengelpulver, Schweinepulver

nach bewährten wirksamen Rezepten empfiehlt **Neue Apotheke.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Sonntag Vormittag 11—12 Uhr
(bei günstiger Witterung)

Kurmusik in den Anlagen.

Damen-Wäsche

aus gebleicht Madapolam, Cretonne, Pelz-Croisé.

Tag-Hemden mit Vorderschluß,
Tag-Hemden mit Achselschluß,
Nacht-Hemden,
Nacht-Jacken,
Beinkleider,
Untertaillen,
Anstandsröcke,
Unterröcke, Reformhosen,
farbige Wäsche

in reichster Auswahl und billigsten Preisen bei

Ernst Schall, Calw.
Modewaren und Aussteuer-Geschäft.

Liebenzell. — Gasthof zum Adler.

Am kommenden **Pfingstmontag** findet

Tanzunterhaltung

statt, **ausgeführt von der hiesigen Kurkapelle.**
Hiezu ladet höflichst ein

E. Schönlen.

Liebenzell. — Gasthof zur Linde.

Am **Pfingstmontag** findet bei Unterzeichnetem bei bekannt gutbesetztem Orchester

Tanzunterhaltung

statt, wozu höfl. einladet
der Besitzer: **G. Stark.**

Für gute Getränke und Speisen ist gesorgt.

Stammheim.

Am **Pfingstmontag** ladet zur

Tanzmusik

ausgeführt von der Calwer Stadtkapelle höflichst ein
F. Wohlgemuth z. Waldhorn.

Stammheim.

Am **Pfingstmontag** findet große

Tanzunterhaltung

statt, bei gutbesetzter Kapelle. Hiezu ladet höflichst ein
Ehret z. Rößle.

Günstiges Käseoffert.

Ia. fette Limburgerkäse bei Originalkisten à 32 ₰ das Pfund,
Ia. fette Allgäuer Stangenkäse „ à 35 ₰ „ „
sowie **ganz frischen, saftigen Kräuterkäse,**
hochfeine Rahmkäse und
saftigen Emmentaler

empfiehlt

Eugen Dreiss a. Markt.

Ich habe mich in **Pforzheim** als

Rechtsanwalt

niedergelassen und bin beim Grossh. Landgericht Karlsruhe, bei der Kammer für Handelssachen und beim Grossh. Amtsgericht Pforzheim zugelassen.

Mein Büro befindet sich **Bahnhofstrasse Nr. 2,** Ecke Bahnhof- und westl. Karl-Friedrich-Strasse, **im Hause des Herrn Jos. Hogg.**

Dr. jur. Joseph Kander,
Rechtsanwalt.

Horber „Adlerbräu" Bockbier

ist täglich im Anstich. Hiezu ladet höflich ein
M. Haydt, Brauerei.

Die im Jahr 1868 Geborenen

von **Ostelsheim** und Umgegend feiern am **Pfingstsonntag** ihren 40. Geburtstag im Gasthaus zur „Sonne" in Ostelsheim, wozu freundlichst eingeladen wird.

Niederlage: **Carl Seiz,** Metzgergasse, Calw.

Den Heu- und Oehmdertrag

von 32 a Wiese zwischen der alten und neuen Altburger Straße hat zu verkaufen

Katastergeometer Jooß.

Den Heu- und Oehmdertrag

von einem Morgen Wiese am Hirsauer Fußweg hat zu verkaufen

J. Breitling.

Alzenberg.
Einen Eimer guten

Bratbirnenmost

verkauft und gibt ab von 20 Liter an
Friedrich Lörcher.

Weil der Stadt.
Ein tüchtiger, solider

Pferdeknecht

kann sofort oder bis 14 Tagen eintreten in der

Hechtbrauerei.
Himmelseher.

Kleefutter

von ¼ Morgen zu kaufen gesucht
Lederstraße 96.

Ein Quantum

Most u. Kirschengeist

verkauft

M. Weber,
Oberriedt.

Linoleum

stets in großer Auswahl auf Lager.
Reste besonders billig bei

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße. **Telefon 15.**

Zur Lieferung von

Kautschukstempeln

in modernen Schriften
empfiehlt sich die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Calw.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 2 Beilagen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw